

Spektakuläres Jubiläum am Berg

Allgäuer Berghof feiert am Ofterschwanger Horn mit fast 1000 Gästen. Die Reden würdigen starke Frauen, große Visionen und die jüngste 14-Millionen-Euro-Investition. Das ist ein Erfolgsfaktor des Allgäuer Familienbetriebs.

Von Ulrich Weigel

Ofterschwang/Gunzesried „Wer auf den Allgäuer Berghof kommt, der spürt es sofort – es geht um Menschen, Familien und Kinderlachen.“ Das sagt Ofterschwangs Bürgermeisterin Theresa Socher. Sie bringt auf den Punkt, was Urlauber schätzen und was in diesem Moment fast 1000 große und kleine Gäste beim Sommerfest des traditionsreichen Familienhotels erleben.

Das Hotel am Ofterschwanger Horn feiert mit Freunden, Partnern und Wegbegleiterinnen drei besondere Wegmarken. Spaß, Freude und ein abwechslungsreiches Familienprogramm stehen im Mittelpunkt, Reden sind nur Beiwerk. „Ein Fest, wie es der Berghof in 100 Jahren noch nie gesehen hat“, schwärmt Seniorchef Hannes Neusch.

Vor 100 Jahren begann Berghof-Pionierin Rosl Reichert, erste Gäste auf der Alpe Eck zu beherbergen. Vor 70 Jahren gewann die zweite Berghof-Generation, Ossi Reichert, die olympische Goldmedaille im Riesenslalom in Cortina. Jetzt eröffnen die Generationen 3, 4 und 5 gemeinsam den neuen Erlebnishof mit Reithalle, Spielscheune und



Drei Generationen der Familie Neusch (von links) Christian und Theresa Neusch, ihre drei Söhne sowie die Seniorchefs Margrit und Hannes Neusch eröffneten im Rahmen eines großen Sommerfestes den neuen Erlebnishof, zu dem auch eine Reithalle und Stallungen zählen. Fotos: Niko Spettmann, Allgäuer Berghof

vielen neuen Urlaubserlebnissen. 14 Millionen Euro hat das Unternehmen hier investiert.

Ein Fest in der Größenordnung habe es dort noch nie gegeben, sagt Hotelchef Christian Neusch. Er erinnert an die Anfänge mit der von seiner Urgroßmutter gepachteten Landwirtschaft Alpe Eck, ersten Gästen und dem ersten Bau des Berghof-Hotels. Nach Aufgabe der Landwirtschaft habe es 40 Jahre keine Tiere auf dem Berghof gegeben. Heute sind all die Ponys, Esel, Ziegen und Kleintiere wichtiger Bestandteil für das Familienhotel.

Man wolle Familien echte Erlebnisse und gemeinsamen Spaß bieten. Es gebe im gesamten Betrieb

kein einziges Videospiel als Angebot für die Gäste. Der neue Erlebnishof sei bunt und ganzjährig nutzbar. Dazu zählt Neusch den „ersten Kastanien-Spielplatz weltweit“, den es so nirgends gebe. 100 Jahre lang habe man jeden Euro und jede Mark investiert. „So kann ein Unternehmen aus sich heraus ohne Investor von außen wachsen.“

Seniorchef Hannes Neusch würdigt in seiner Rückschau auf „100 Jahre Gastgeber mit Leidenschaft“ die Reihe starker Frauen, ohne die der Berghof niemals da wäre, wo er jetzt steht. Er nennt Oma Rosl, Tante Ossi, Ehefrau Margrit und Schwiegertochter Theresa. Zu ihr sagt er: „Du passt



perfekt in die Vierer-Kette der starken Berghof-Frauen, immer zuverlässig und optimistisch.“

Weiter erinnert Hannes Neusch an die Gründung der Familotel-Kooperation und deren Vorgeschichte. „Wir waren im Bereich Familie Hotelpioniere in Deutschland.“ Das Allgäu sei zu Beginn der 1990er Jahre nicht gerade ein Lieblingsziel von Familien gewesen. Damals habe die Region den Betrieb bezüglich des Angebots für Familien nicht unterstützt, sondern eher das Image bei jungen Eltern behindert. Deshalb habe er Mitstreiter gesucht und gefunden. Der Familotel-Kooperation gehörten inzwischen über 60 Betriebe in einer eigens gegründeten Aktien-

gesellschaft an, sagt Hannes Neusch. Er habe immer daran geglaubt, dass Zusammenarbeiten besser ist als Konkurrenzdenken, sagt Neusch.

Bürgermeisterin Socher würdigt den Allgäuer Berghof als einen der wichtigsten touristischen Leitbetriebe der Gemeinde. Er bringe den Bürgern spürbare Vorteile, weil Einnahmen wie Kurbeiträge und Steuern den Gemeindehaushalt für Infrastruktur und Weiterentwicklung stärkten. Der Landkreis ist stolz, dieses Familienhotel in dieser Traumlage zu haben“, sagt Vize-Landrat Norbert Meggle. Zwischen Musik folgen weitere Grußworte. Pater Shijo Puthuvellil segnete die neu gebaute Anlage.